



Burg Setterich

Geschichtsverein Setterich e.V.

Mitteilungen Für unsere Mitglieder und Freunde

Jahrgang 25
2. Quartal

Nr.99

Geschichtsverein Setterich e.V. im Jubiläumsjahr mit neuem Vorstand

Der Geschichtsverein Setterich e.V. hatte seine Mitglieder nach einem arbeitsreichen Jahr zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen ins „Haus Setterich“ eingeladen.

Der Ehrenvorsitzende und amtierende kommissarische Geschäftsführer Heinz-Josef Keutmann begrüßte 53 Mitglieder und übernahm die Versammlungsleitung.

Ein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister der Stadt Baesweiler, Herrn Pierre Froesch, der sich die Zeit genommen hatte, an die Anwesenden ein Grußwort zu richten, und den Ehrenmitgliedern Annegret Schmitz und Heinrich Jaeger.



Der neue Vorstand traf sich zu einem Fototermin auf historischem Grund.
v.l.n.r. Winfried Ohler, Heinz-Josef Keutmann, Marion Höppener, Hartmut Möller, Dr. Herbert Weber, Heinrich Jansen und Heinrich Jaefer. Foto: Anneliese Vater

Der Ehrenvorsitzende trug den Jahresbericht 2024 vor. Der Schatzmeister Karl Faßbender stellte im Anschluss den Kassenbericht für das Jahr 2024 vor. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine ordentliche Kassenführung, so dass ihm und dem gesamten Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt wurde.

Danach erhielt Bürgermeister Pierre Froesch, der auch seit Jahren Mitglied des GVS ist, das Wort.

Er stellte fest, dass der Geschichtsverein nach seiner Kenntnis der mitgliederstärkste Verein Setterichs ist und auch im Jahr 2024 wieder mit vielfältigen und interessanten Aktivitäten

Inhaltsverzeichnis

Geschichtsverein mit neuem Vorstand	1. Seite
Im Jubiläumsjahr	2. Seite
Da herrschte noch Zucht und Ordnung	2. Seite
Heimatanzeiger Setterich 1950	3. Seite
St. Andreas-Kirche wurde 1961 feierlich eingeweiht	4. Seite
Räuber versteckten Beute in Mariadorf	5. Seite
Franz-Josef Strauß und die Bayern in Setterich	5. Seite
Mitteilung Mitglieder	6. Seite
Historie April bis Juni	6. Seite
Neu im Archiv	6. Seite
Ein Angebot des Geschichtsvereins	6. Seite

aufwarten konnte. Unter anderem beteiligte er sich beim Neujahrsempfang der Stadt zusammen mit dem Baesweiler Geschichtsverein am Jubiläum 50 Jahre Stadtrechte“ mit einer Fotoausstellung und einem Video mit Ansichten aller Stadtteile. Diese sollen auch in Abstimmung mit dem Kulturamt in weiteren Stadtteilen gezeigt werden. Weiter führte er aus zu Investitionen in Setterich (u.a. Feuerwehrhaus und -Fahrzeuge; Toilettenanlage auf dem Friedhof, Glasfaser-Erschließung mit 99 % Abdeckung; Sportlerheim an der Wolfsgasse; Hundeauslaufwiese Nähe Kläranlage) und künftigen Vorhaben in Setterich (u.a. Container-Klassen an der Realschule; Sanierungen an den Grundschulen St. Barbara und St. Andreas; evtl. Zusammenlegung beider Grundschulen am jetzigen Standort des Rathauses am Burgpark unter Erhaltung des Burgparks als Naherholungsanlage; Baubeginn des Projekts „Wohnen am Burgpark“ (Hauptstr./Bahnstr.) und der Errichtung eines Drogeriemarktes (Hauptstr./Im Bongert). Die Baugenehmigung wurde erteilt, so dass mit dem Baubeginn der Firma Rossmann in Kürze zu rechnen ist. Seine Ausführungen wurden dem Bürgermeister mit großem Applaus gedankt. Heinz-Josef Keutmann richtete einige Worte über das in diesem Jahr 25-jährige Bestehen des Geschichtsvereins an die Mitglieder.

Fortsetzung Seite 2

Geschichtsverein mit neuem Vorstand

Fortsetzung von Seite 1

Er berichtete über die Höhepunkte der Geschichtsarbeit und bedankte sich bei seinen Mitgliedern.

Bevor es in der Tagesordnung weiterging, sprach der Ehrenvorsitzende dem scheidenden Schatzmeister Karl Faßbender seinen Dank für 8 Jahre (2017-2025) stets korrekte Pflichterfüllung aus und überreichte ihm einen Präsentkorb.

Nun folgte der Antrag auf eine erstmalige Anhebung des Mitgliedsbeitrages (von 10 € auf 13 € pro Jahr ab 2026). Nach einer kurzen Erläuterung wurde dieser Vorschlag in offener Abstimmung mit 51 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen angenommen.

Für die Neuwahl übernahm Heinrich Jaeger die Versammlungsleitung. Der Vorstand war nach der letzten Mitgliederversammlung nach Unstimmigkeiten im Vorstand auf fünf und kurz vor der Versammlung auf drei Personen geschrumpft. Es bedurfte einer enormen Anstrengung in den letzten Monaten, um Kandidaten für die Vorstandsarbeit zu begeistern.

Für das Amt des Vorsitzenden wurde Heinz-Josef Keutmann vorgeschlagen und mit großer Mehrheit gewählt. Für die Geschäftsführung u. 1. stv. Vorsitzende wurde Marion Höppener vorgeschlagen und gewählt. Die Stelle des stv. Geschäftsführers u. 2. stv. Vorsitzenden blieb unbesetzt. Das Amt des Schatzmeisters bekleidet nun Winfried Ohler, der einstimmig gewählt wurde. Die Archivar-Stelle konnte ebenfalls einstimmig mit Dr. Herbert Weber besetzt werden.

Als Beisitzer wurden per Handzeichen Heinrich Jaeger, Heinrich Jansen und Hartmut Möller einstimmig gewählt. Hier blieb eine Stelle unbesetzt.

Nach 10 Jahren Vorstandsarbeit kandidierte Heinz Römgens, der entschuldigt fehlte, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für den Vorstand. Er steht uns aber für die Schriftsetzung des Mitteilungsblattes auch zukünftig weiter zur Verfügung. Hierfür zunächst ein großes Dankeschön.

Alle gewählten neuen Vorstandsmitglieder erhielten großen Beifall für ihre bevorstehende Tätigkeit.

Zum Abschluss der Wahlen der Rechnungsprüfer wurde Helene Gunesch, Annegret Schmitz und Gertrud Morschel vorgeschlagen und gewählt.

Heinz Josef Keutmann erläuterte das allen vorliegende Jahresprogramm im Jubiläumsjahr 2025. Er verwies auf die für den GVS erfreuliche Resonanz bei den Anmeldungen des bevorstehenden Jahresprogramms.

Eine besondere Überraschung wurde den Mitgliedern am Schluss geboten. Es wurden kostenlose Getränke und Canapes gereicht. Außerdem wurde ein 15-minütiger Videofilm über Beamer gezeigt, der aus Anlass der „50 Jahre Stadtrechte Baesweiler“ von Josef Reinartz, Geschichtsverein Baesweiler, mit anderen Mitwirkenden erstellt worden war. Er wurde mit großem Beifall angenommen. Der Film ist vertont und zeigt Bilder mit Ansichten aller Stadtteile Baesweilers und wurde beim Neujahrsempfang der Stadt erstmals gezeigt.

Der Vorsitzende bedankte sich zum Abschluss bei allen für den guten Verlauf der Versammlung.

H.-J.Keutmann

DA HERRSCHTE NOCH ZUCHT UND ORDNUNG !!!



Volksschullehrer in Nordrhein-Westfalen dürfen körperliche Züchtigungsmittel trotz eines anderslautenden ministeriellen Erlasses angemessen und maßvoll anwenden.

So berichteten die Rur-Wurm-Nachrichten in ihrer Ausgabe vom 29. August 1950 und zitierten dabei aus dem Urteil des Oberlandesgerichtes Hamm aus der vorhergehenden Woche.

„Ein Lehrer, der ein Kind des ersten oder zweiten Schuljahres in der Schule maßvoll körperlich züchtige, könne nicht strafrechtlich belangt werden.“, heißt es in diesem Urteil.

Und weiter: „Ein disziplinarisches Vorgehen der Schulbehörde wegen Übertretung der Dienstanweisung sei selbstverständlich ungeachtet der strafrechtlichen Entscheidung möglich. Der Erlass des Kultusministers, der grundsätzlich untersagt, dass Kinder der beiden ersten Volksschulklassen gezüchtigt werden dürfen, könne weder das Strafrecht noch das Gewohnheitsrecht abändern.“

Das Oberlandesgericht gab mit seiner Entscheidung der Revision eines Schulleiters statt und verwies die Sache zur neuen Verhandlung zurück.

Der Schulleiter war in erster Instanz wegen „Körperverletzung im Amt“ zu einer Geldstrafe von 40 DM verurteilt worden.

Vor Gericht erklärte er, ihm sei bei einem widerspenstigen Schüler „die Hand ausgerutscht“.

Heinz Römgens

Schule früher

Im Schulmuseum „Historisches Klassenzimmer Immendorf“ können Besucher hautnah erleben, wie Schule vor 120 Jahren auf dem Lande organisiert war. Man erfährt Interessantes über einklassige Volksschulen zur Kaiserzeit, große Klassen in beengten Räumen und über Lehrer, die keinen leichten Stand hatten...

Quelle: schulmuseum-immendorf.de



Für einen Bezugspreis von monatlich 0,20 DM erschien Mitte der 1950er Jahre der „**Heimat Anzeiger Setterich**“. Herausgeber war Bürgermeister Heinrich Schiffer, verantwortlich für den redaktionellen Teil war der Amtsbeigeordnete Franz Cranen. Für den Anzeigenteil war Heinz Graffi verantwortlich. Gedruckt wurde der Anzeiger bei Johann Steinbusch.

Neben den kommunalpolitischen Nachrichten wurde auch eingehend über das Settericher Vereinsleben berichtet.

Die Gottesdienstordnungen sowohl für die katholische als auch die evangelische Kirche wurden veröffentlicht. Heiraten, Geburten und Sterbefälle wurden durch das Standesamt bekannt gegeben.

Hier einige Schlagzeilen aus der Ausgabe Mai 1955:

- **Finanzlage der Gemeinde ist gesund – Haushaltsplan verabschiedet – Kanalisationsarbeiten werden ausgeschrieben**
- **Schulneubau in der Gemeinde - Grundsteinlegung der evangelischen Schule**
- **Volkstanzgruppe Setterich in Düsseldorf**
- **Der Weg der Siebenbürger – 800 Jahre Geschichte**
- **„Sie haben es verdient deutsche Staatsbürger zu werden“ – die ersten Einbürgerungsurkunden für Siebenbürger überreicht**
- **Wasserratten in Setterich (Bericht Ausgabe 100)**
- **Pfingstkirmes bei uns – Sebastianus-Schützen vor großen Vorbereitungen**
- **Kleine Ratschläge für den Garten**

Heute fast unvorstellbar: 30 Settericher Gewerbetreibende finanzierten mit ihren Anzeigen die Herausgabe des Settericher **HeimatAnzeigers**.

Wer erinnert sich noch an folgende Geschäfte ?

- Möbelschreinerei Alex Dahmen
- Haushaltswaren Wilhelm Ritterfeld
- Lebensmittel-Kleintextilien Mescheder
- Bedachungsgeschäft Karl Aufderbeck
- Arbeits- und Berufsbekleidungs-Genossenschaft mbH. , Haupt Str. 57
- Getreide, Mehl, usw. Geschwister Jansen
- Immo Lichtspiele, Saal Werden
- Bäckerei Martin Müschen

- Friseursalon Martin Kropp
- Bauunternehmung Josef Schaaf & Sohn
- Schreib- und Spielwaren Gustav Filser
- Fleischerei Kleuters-Schmitz
- Kühlschränke-Herde Heinrich Froesch
- Milch-Kaufmann Karl Lürkens
- Möbelverkauf Gebr. Kochs
- Uhren-Schmuck R. Babinsky
- Kurz-Manufakturwaren M. Fassbinder
- Polstermöbel, Teppiche Leo Jumpertz
- Installation, Heizungsbau Peter Höppener
- Haushaltswaren aller Art Josef Lüttgens
- Restaurant „Im Weissen Rössl“
- Farbwaren-Tapeten etc. Wilh. Schlösser
- Gartenbetrieb Adam Lüttgens
- Dachdeckermeister Karl Breuer
- Bauunternehmer Konrad Cranen
- Markenbaumschule Peter Höppener
- Eisen-Metalle-Großhandel Josef Plum
- Textilwarengeschäft Römgens
- Gartenbau Josef Höppener

Dazu kam eine Neueröffnung!

Die Fleischerei Willy Lowis eröffnete am 25. Mai 1955 in der Hauptstr. 69

Alle diese Betriebe warben mit einer Anzeige in der Ausgabe des „Settericher Heimatanzeigers“ im Mai 1955.

Heinz Römgens



Helene Tiedemann in ihrem Geschäft, Anton-Klein-Str.17, mit den Kundinnen Gertrud Kempen u. Helene Scharkowski Foto: R.Reulen

Das waren noch längst nicht alle Settericher Einzelhandelsgeschäfte. Hier auf den Fotos zwei weitere Beispiele.



Der "Konsum", Hauptstr. 14 um 1930, Haus Meuer, Foto: Heinrich Plum
Kind: Gertrud Loogen verh. Meuer mit den Verkäuferinnen

ST. ANDREAS-KIRCHE WURDE 1961 FEIERLICH INGEWEIHT

Pfarrgemeinde feierte ersten Gottesdienst in modernem Gotteshaus

„Zwölf Jahre nach Ende des Krieges haben wir auf unsere Kirche gewartet, bis wir die Größe des neuen Dorfes Setterich kannten. Drei Jahre haben wir darüber geplant und ein weiteres Jahr daran geschafft.“ So sagte Pfarrer Stegers, als er neben der hölzernen Notkirche im Kreise seiner confratres aus der Umgebung Diözesanbischof Dr. Pohlschneider empfing.

Bau war schon lange geplant

Der jetzt konsekrierte Neubau war schon bald nach Kriegsende vorgesehen, wurde aber zurückgestellt, als die großen Siedlungsvorhaben angekündigt wurden. Mit dem Bau der Kirche begann man, als eine Übersicht über die drei ersten Siedlungsabschnitte gegeben war. Das Gotteshaus wurde erbaut nach Plänen von Dipl.-Ing. Stefan Leuer unter Mitarbeit von Dipl. Ing. Artur Janssen, beide aus Köln.

Die Presse berichtete umfassend über das für die Settericher Kirchengemeinde historische Ereignis.

Wir möchten aus diesen Berichten auszugsweise zitieren.

Es war ein festlich-buntes Bild beim Empfang des Bischofs; auf dem frisch geschorenen Rasen standen die Geistlichen, zwischen ihnen Msgr. Stegerhütte aus Baesweiler in violetter Gewandung, dahinter die Schützen in ihren grünen Uniformen und zur Seite die Knappen-Musikkapelle.

Im weiten Ring hatten sich um sie die Angehörigen der Pfarrgemeinde gruppiert. Schon einmal hatte hier Pfarrer Stegers vor sechs Jahren den Bischof empfangen. Damals hatte er ihn noch in die Notkirche führen müssen, die den Gläubigen 16 Jahre lang ihre kirchliche Heimat war. Er freute sich, dass er den Bischof nun

hinüberführen konnte zu dem neuen Gotteshaus, das symbolhaft in Form einer Ellipse oder der ausgebreiteten Arme Gottes gebaut wurde.



Auf dem Weg von der Notkirche zur neuen Pfarrkirche St. Andreas Foto: GVS-Archiv

Der Pfarrer bat den Bischof: „Geben Sie das Haus, das wir bauen durften, in der Weihe Gott dem Herrn zu eigen und sagen Sie ihm für uns alle seinen Dank, dass er uns hier aus Nord und Süd, aus Ost und West zusammengeführt hat, dass er das Werk des Kirchenbaues überwachte, es werden und vollenden ließ, und bitten Sie, dass wir in seinem Haus Heimat finden dürfen.“

Schlichte Größe

Setterich hatte für die großen Festtage Fahnschmuck angelegt. Vorbildlich war die Organisation bei der Konsekration. Pfarrer Joseph Stegers erläuterte über ein Mikrofon die feierliche Handlung und ermöglichte es auch seinen Pfarrkindern, die vor und

später im Gotteshaus nur einen hinteren Platz gefunden hatten, der Konsekration gut zu folgen.

Mit dem makellosen Weiß seiner schlichten Wände empfing das Gotteshaus den Bischof, die Geistlichen und die hinter ihnen einströmenden Gläubigen. Alle Eingänge führen hin zum Altar, der wuchtig und dennoch geradezu elegant den Chor und den gesamten Kirchenraum beherrscht. Er ist ein Opfertisch im Sinne Jakobs, auf dem ein erhabenschlichter Tabernakel seinen Platz hat. Verwandt in Material und Form, dazu im gleichen Chorraum, der schildförmige Predigtstand und auf der Epistelseite der Ständer zur Auflage des Messbuches.

A und O – Anfang und Ende

Bei dreimaligem Umgang um das Gotteshaus hatte der Bischof dreimal mit seinem Stab gegen das Kirchenportal gestoßen, bis dieses sich öffnete und den Einlass in das Gotteshaus freigab. Nach uralten Riten verlief die Konsekration in der Kirche, auf deren Steinboden ein Aschenkreuz als ein Zeichen der Vergänglichkeit und gleichzeitige Mahnung an Gottes Größe und Liebe darauf wartete, dass der Bischof darin mit dem Stab das Alphabet in Lateinisch und Griechisch schrieb: Symbol für Anfang und Ende, Zeichen der Hingabe an Gott, der A und O ist.

An die alten Überlieferungen hielten sich auch die Weihe des Salzes von Wasser und Wein, die Segnung des Kircheneinganges und der Kirche von innen.

In feierlicher Prozession wurden am Sonntag die Reliquien von Laurentius, Barbara, Romulus und Virginia vom alten in das neue Gotteshaus gebracht.

Fortsetzung Seite 5

ANDREAS-KIRCHE FEIERLICH EINGEWEIHT

Fortsetzung von Seite 4

Feierlich und ergreifend war die vielfache Salbung des Altars und seine Entzündung. In seinem großen Bittgesang rief der Bischof Gott an, dieses Gotteshaus zum Gedächtnis des hl. Andreas zu segnen und zu heiligen.



Danach wurde der Altar zur Feier der ersten heiligen Messe bereitet, die der Bischof selbst feierte.



St. Andreas Setterrich Fotos: GVS-Archiv

Ökumenisches Miteinander

Bei der festlichen Weihe war das Gotteshaus eine Sammelstätte aller Gutgesinnte aus der Gemeinde gewesen.

Man sah in den vorderen Reihen nicht nur die Vertreter von Gemeindevertretung und Verwaltung, von Schule und Vereinen, sondern einmütig knieten neben ihnen evangelische Geistliche und Erzieher; ein sichtbares Zeichen für die über die Konfessionsgrenzen hinausreichende Brüderlichkeit in Setterrich, die seit jeher ein besonderes Anliegen und ein Verdienst von Pfarrer Stegers war.

Heinz Römgens

RÄUBER VERSTECKTEN BEUTE IN MARIADORFER STEINHALDE

„Wenige Tage nach dem Raubüberfall auf die **Spar- und Darlehnskasse von Setterich** saßen die Täter, drei junge Männer im Alter von 20 bis 25 Jahren bereits hinter Schloss und Riegel. Schon in Kürze werden sich die Räuber, unter ihnen auch ein Angehöriger der Volkspolizei, vor dem Richter verantworten müssen“.

Das berichtete die Tageszeitung NRZ in ihrer Ausgabe vom 28. Dezember 1955.

Spielzeugpistole

„Am Donnerstag“, so ist weiterzulesen, starteten zwei junge Männer mit einem geliehenen PKW ab Alsdorf. Es dämmerte schon. In Setterrich stellten sie den Wagen in der Andreasstraße ab, begaben sich zur Spar- und Darlehnskasse, hielten dem einzigen Angestellten Pistolen vor und raubten rund 4.000 DM. Wie sich herausstellte, handelte es sich bei den Pistolen um eine Tränengaspistole und um einen Karnevalsrevolver. Mit dem gestohlenen Geld wollte einer der jungen Männer eine Reise finanzieren, während der andere Zeitgenosse auf diese leichte Art und Weise bei seiner Familie, er ist verheiratet und hat vier Kinder, den guten Weihnachtsengel spielen wollte.

Aufmerksamer Passant

Aber das Trio hatte die Rechnung ohne jenen Straßenpassanten gemacht, der sich kurzerhand die Autonummer des Wagens, den die ihm verdächtig erscheinenden Männer benutzten, aufschrieb.

Heiligabend war die Kleinarbeit abgeschlossen. Die Polizei fasste zu. In der Steinhalde bei Mariadorf wurde die versteckte Beute aufgestöbert. Ein dritter, unmittelbar am Raub nicht beteiligter junger Mann, konnte als Anstifter von der Polizei überführt und festgenommen werden.“

Heinz Römgens

FRANZ-JOSEF STRAUß UND DIE BAYERN IN SETTERICH

Der Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Almrösl“ Setterich konnte im Juni 1980 sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Und wenn Bayern oder Freunde des südlichsten deutschen Bundeslandes feiern und jubilieren, war Franz-Josef Strauß nicht weit.



GTEV Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Almrösl“ Setterich Foto: H. Paukner

Zwar konnte Bayerns Ministerpräsident nicht höchstpersönlich nach Setterich kommen, aber er übernahm die Schirmherrschaft über die Jubiläumsveranstaltung. Zudem hatte der damalige Unions-Kanzlerkandidat ein Grußwort geschrieben und die symbolische Verbundenheit zu den bayerischen Landsleuten in Setterich kundgetan.

Fred Tribbels, damals stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender der Interessengemeinschaft Settericher Ortsvereine (IGSO), betonte in seinem Grußwort, dass der Verein „Almrösl“ mit zu dem guten Zusammenhalt der Ortsvereine beigetragen habe. Die Bayern seien zwar nicht der größte, aber der aktivste Verein des Ortes.

Ein buntes Programm mit Trachtentänzen und Schuhplattlern und der edlen Kunst des Jodelns sorgte für beste Unterhaltung der Besucher im vollbesetzten Festzelt.

Ein farbenträchtiges Bild bot der große Festzug, der am Sonntag unter großer Anteilnahme der Bevölkerung durch Setterichs Straßen zog. Den Mannsbildern in den „Krachledernen“ und den Madln in historischen Trachten mit blumengeschmücktem Mieder wurden dabei spürbare Sympathien entgegengebracht. Heinz Römgens

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder

Bettina Sauerborn,

verstorben am 05. Januar im Alter von 67 Jahren,

Günter Cranen,

verstorben am 09. Februar im Alter von 82 Jahren

und

Marlene Spelz

verstorben am 01. März im Alter von 83 Jahren.

Wir werden die Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.

Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten April,

Mai und Juni Geburtstag feiern,

besonders

unseren Mitgliedern Johann Fabi,

Udo Thorwesten, Gerd Körlings,

Rosemarie Pelzer, Franz Jansen, Olaf Kirsch,

André Keutmann, Elke Steinbusch,

Dieter Schmitz, Agnes Höppener, Marlis Sikora,

Heinz-Josef Keutmann, Rudolf Printz,

Melanie Mothe, Ingrid Esser und Marlis Spelz,



die ihren runden bzw. halbrunden



Geburtstag feiern.

Neu im Archiv

Wir erhielten von Alfred und Britta David: 4 Bücher zur römischen Geschichte im Rheinland.

Wir erhielten vom Eschweiler Geschichtsverein: eine Festschrift zum 50 jährigen Bestehen.

Wir erhielten von Irmgard u. Mathilde Wild: verschiedene Bücher von Bruderschaften, Heimatbücher und Festschriften von Baesweiler, Beggendorf u. Oidtweiler.

Wir erhielten vom Nachlass Maria und Hans Bially seitens der Familie: 3 Heimatbücher Selfkantkreis Geilenkirchen Heinsberg, 8 Heimatbücher 100 J. Andreasschule, Setterich einst u. jetzt, Rurfront 1944/45, Deutschordenskommende Siersdorf, 375 J. Schützenbruderschaft Setterich, Als der Krieg nach Baesweiler kam, Schmutzler, Zöllner u. Kaffeepanzer, Glückauf ist unser Bergmannsgruß. Eine große Anzahl Super 8-Filme, DVDs u. VHS-Kassetten, verschiedene Holzteller-Brandmalerei und diverse Dokumente sowie Kopien aus historischen Büchern.

Wir erhielten von Heinz Josef Küppers: Heimathefte der Heimatvereine Bardenberg und Euchen.

Wir erhielten von Reiner u. Maria Rosen: 3 Bücher, Kirche und Schule Jahrbuch 2008 Siebenbürger-Sachsen; 1960-1980 Stadtranderholung St. Petrus Baesweiler; Heimatkalender Selfkantkreis Geilenkirchen-Heinsberg.

Wir bedanken uns im Namen der Mitglieder.

Angebot des Geschichtsvereins im Mai

Mit dem Reisebus geht es nach Millen zur 1000-jährigen Pfarrkirche St. Nikolaus. Gleich nebenan sind die alte Zehntscheune, heute Versammlungsraum/Saal für Veranstaltungen und die Alte Propstei. Dort ist heute das Museum „Haus der Westgrenze“, wo wir eine Führung bekommen. Anschließend fahren wir mit dem Bus durch den Selfkant, hören Schmuggelgeschichten und steigen aus am Westzipfel Deutschlands, in Isenbruch. Nach einer kurzen Fahrt über die niederländische Grenze geht es zum Abschluss ca. 16 Uhr ins Haus Hamacher in Gangelt zu Kaffee und 2 Stücke Kuchen.

Führung: Frau Geradts-Wimmers

Termin: Samstag, 17. Mai 2025

Treffpunkt: 12:15 Uhr, Andreasschule/Bahnstraße

Kosten: 30,00 €

Nur noch wenige Plätze frei!

Anmeldung bis 15.04.2025: bei H.-J. Keutmann 02401 5629 oder info@geschichtsverein-setterich.de

Historie April bis Juni

Schlagzeilen aus unserem Zeitungsarchiv

verfasst von H.-J. Keutmann

Vor 10 Jahren:

Evangelisches Gemeindezentrum vor dem „Aus“

Stilllegung zum Jahreswechsel ist nun beschlossene Sache (AVZ 14.06.2015)

Vor 20 Jahren:

Weit mehr als ein Frühjahrsputz in der Burg Setterich

Das Wohn- und Pflegeheim wird modernisiert. Die Pfarrgemeinde St. Andreas investiert als Träger rund 800 000 Euro (AVZ 10.04.2005)

Vor 30 Jahren:

Eingrübung bei Tanz und Musik

Siebenbürger Sachsen feierten ihren traditionellen Osterball im Saal Werden. (AVZ 18.04.1995)

Vor 40 Jahren:

Betagte und Behinderte nicht abseits stellen!

Einweihung des Altenheims „Burg Setterich“ (AVZ 10.06.1985)

Ein Traumpaar eroberte sein Publikum

Heino und Hannelore begeisterten in Setterich Kultur- und Theaterkreis Grenzland hatte ins Festzelt der Kirmes eingeladen.

(AVZ 30.05.1985)

Vor 50 Jahren:

Zehn Jahre Realschule in Setterich:

Endlich mit Reformen in Ruhe lassen

Verhältnis zwischen Eltern und Schule mußte enger werden - Gespräch mit Schulleiter Direktor Ossen (AVZ 17.05.1975)

Zustellung der „Mitteilungen“ per Internet

Sie können nun auch Ihr Mitteilungsblatt regelmäßig per Internet zugestellt bekommen. Sie brauchen uns nur eine kurze Nachricht an info@geschichtsverein-setterich.de zu senden.

Impressum:

Herausgeber: Geschichtsverein Setterich e.V.
Am Klostergarten 29
52499 Baesweiler

Telefon: 02401 5629

E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de

Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de

Text: M. Höppener, H. Jaeger, H.-J. Keutmann, H. Römgens

Satz: H.-J. Keutmann

Druck: SAXOPRINT GmbH, Dresden